



Workshop

Die Zukunft der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum: Entwicklungsoptionen für Kinderbetreuung, Schule und Kultur

Call for Papers

Der ländliche Raum ist vom demographischen Wandel besonders stark betroffen. Eine ernsthafte Herausforderung, welche durch die regionale Konzentration von Alterungs- und Schrumpfungprozessen hervorgerufen wird, betrifft die Gewährleistung eines angemessenen Angebots sozialer Infrastruktur – gerade auch vor dem Hintergrund des grundgesetzlichen Postulats der „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse“. Der Workshop widmet sich diesem Problemkreis aus wissenschaftlicher Perspektive, im Vordergrund sollen sozial- und raumwissenschaftliche, ökonomische sowie juristische Zugänge stehen. Der erste Themenschwerpunkt des Workshops soll sich in positiver Sichtweise den Effekten des demographischen Wandels für die Bereitstellung öffentlicher Leistungen sowie der Reaktion der Betroffenen auf den (potenziellen) Rückbau der Infrastruktur widmen. Wird die Ausdünnung der Angebote akzeptiert, wie wird ihr aus individueller Sicht begegnet, wann ist gesellschaftliche Teilhabe bedroht? Ein zweiter, normativ orientierter Teil des Workshops thematisiert den ökonomischen Bedarf von institutionellen Anpassungen sowie die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen einer Flexibilisierung von Standards in der Daseinsvorsorge. Der Call ist auf die Bereiche Schulinfrastruktur und Kinderbetreuung beschränkt. Ein weiterer, nicht in den Call einbezogener Teil des Workshops widmet sich aus juristischer Perspektive dem Bereich der Kulturpflege, insbesondere den Entwicklungsoptionen bei Finanzierung und Bereithaltung kultureller Einrichtungen, unter besonderer Berücksichtigung des Sächsischen Kulturraumgesetzes.

Empirisch orientierte Beiträge oder Fallstudien sind gleichermaßen willkommen und sollten der Beantwortung folgender Fragen dienen:

- Wie reagieren die Betroffenen auf die Ausdünnung sozialer Infrastruktur?
- Wann wird Rückbau als Bedrohung gesellschaftlicher Teilhabe empfunden?
- Welche Effekte hat die demographische Entwicklung auf die Bereitstellung öffentlicher Leistungen?
- Welche rechtlichen Normen sind auf ihre Flexibilisierung hin zu prüfen?
- Wo finden sich rechtliche Hürden für innovative Entwicklungsoptionen?

Bitte senden Sie Ihren Abstract (max. 300 Wörter, PDF oder Word) per E-Mail an peter.boenisch@wiwi.uni-halle.de oder lutz.schneider@iwh-halle.de.

Fristen

Einsendung der Abstracts:	31. Oktober 2012
Benachrichtigung über Annahme:	30. November 2012
Einsendung der fertigen Beiträge:	15. Januar 2013

Tagungsgebühren werden nicht erhoben.

Kosten für Anreise und Unterkunft sind von den Teilnehmern zu tragen.

Datum:

14./15. Februar 2013

Veranstaltungsort:

IWH – Institut für
Wirtschaftsforschung Halle
Halle (Saale)

Organisation:

IWH – Institut für
Wirtschaftsforschung Halle

MLU – Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg,
Juristische und Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät

Informationen:

<http://www.iwh-halle.de/>

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Anja Nitschke (MLU)

Tel. +49 345 5523 228

E-Mail: anja.nitschke@jura.uni-halle.de

Lutz Schneider (IWH)

Tel. +49 345 7753 857

E-Mail: lutz.schneider@iwh-halle.de

Peter Bönisch (MLU)

Tel. +49 345 5523 384

E-Mail: peter.boenisch@wiwi.uni-halle.de